



Sammlung Theaterzettel

Der Schatz des Rhampsinit.

Röhr, Hugo

1894-11-28

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.



Großherzogliches Hof- und Nationaltheater in Mannheim.

Mittwoch, den 28. November 1894.

33. Vorstellung im Abonnement A.

Zum ersten Male:

Der

Schatz des Rhampsinit.

Komische Oper in 3 Akten. Dichtung und Musik von Albert Gortler.

In Scene gesetzt von Herrn Regisseur Hildebrandt.

Dirigent: Herr Hofkapellmeister Röhr.

Personen:

Rhampsinit, König von Aegypten	Herr Knapp.
Suf	Herr Bassermann.
Blionberis, Prinz von Nubien	Herr Rüdiger.
Rhamses, Oberpriester der Göttin Hathor	Herr Döring.
Pamnis, Schatzmeister	Herr Marx.
Diora, Rhampsinit's Tochter	Frl. Heindl.
Piryllis, deren Vertraute	Frau Seubert.

Hofleute, Priester, Frauen im Gefolge Diora's, Diener, Wachen, ein Henker nebst Sklaven, Volk.

Im 2. Akt: **Ballet** beim Hator-Feste, arrangirt von der Balletmeisterin Frl. Louise Danike.

Kasseneröffnung 6 Uhr. **Anfang 7 1/2 Uhr.** Ende gegen 10 1/2 Uhr.

Zwischen dem ersten und zweiten Akt findet eine größere Pause statt.

Die Freibillets sind für heute aufgehoben.

Eintritts-Preise:

Ganze Logen:		Logen II. Rangs, 1. Reihe		Mf. 3.— per Platz
Parterrelogen	Mf. 3.— per Platz	2. u. 3. Reihe	" 2.50 " "	" " "
Logen I. Rangs	3.50 " "	Logen III. Rangs, 1. Reihe	" 2.— " "	" " "
Logen II. Rangs (4 Plätze)	2.— " "	2. u. 3. Reihe	" 1.50 " "	" " "
Einzelne Logen:		Sperreßig im Parquet		3.50 " "
Reserveloge I. Rangs, 1. Reihe	Mf. 5.— per Platz	Siechplatz im Parquet	" 2.50 " "	" " "
2. 3. u. 4. Reihe	4.50 " "	Parterre	" 1.50 " "	" " "
Reserveloge II. Rangs, 2. u. 3. Reihe	3.— " "	Gallerieloge	" —.30 " "	" " "
Reserveloge III. Rangs, 1. Reihe	2.— " "	Gallerie	" —.40 " "	" " "
2. u. 3. Reihe	1.50 " "			

Die Tageskasse (Concertsaal-Eingang) ist geöffnet: Vorm. von 10—1 Uhr u. Nachm. von 3—5 Uhr. Siechplätze im Parquet werden erst 5 Minuten vor Beginn der Vorstellung ausgegeben.

Notizen: Bemerkungen für die Sonntagsvorstellung werden jeweils von Donnerstag Vormittag 10 Uhr an während der üblichen Kassensunden an der Hoftheaterkasse entgegengenommen.

Die Abgabe der vorgemerkten Eintrittskarten erfolgt für die Sonntagsvorstellung Samstag Vormittag von 10—12 Uhr an der Hoftheaterkasse. Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen und in Heidelberg Herr Carl Hochstein, vorm. G. Gutenberg, Hauptstr. 122.

Alle auf diese Weise bestellten Billets können gegen Abgabe der Anweisung beim Portier (Eingang Schillerplatz) jederzeit bis spätestens 1/2 Stunde vor Kasseneröffnung in Empfang genommen werden.

Letzte Eisenbahn-Fahrten:

Von Mannheim:		Von Ludwigshafen:	
Nach Heidelberg	10 Uhr 51	Nach Schifferstadt, Saver, Neustadt, Germersheim	10 Uhr 50
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 12.)		(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 00.)	
Nach Heidelberg, Bruchsal, Karlsruhe, Stuttgart	12 Uhr 08	Nach Schifferstadt, Neustadt, Landau, Straßburg	1 Uhr 00
(Schnellzug.)		(Schnellzug.)	
Nach Weinheim, Heppenheim	10 Uhr 40	Nach Frankenthal, Worms	11 Uhr 30
(Dieser Zug wartet bis spätestens 11 Uhr 20.)		Ein Lokalzug von Mannheim nach Redarau, Schwegingen geht 1/2 Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, frühestens 11 Uhr ab.	

Donnerstag, den 29. November 1894. 30. Vorstellung im Abonnement B.

Gastspiel der Frau Auguste Brasch-Grevenberg,

Ehrenmitglied des Herzoglichen Hoftheaters in Weiningen.

Zum ersten Male:

Verbotene Früchte.

Luftspiel in 3 Aufzügen. Nach einem Zwischenpiel des Cervantes von Emil Götts.

Robert: Frau Auguste Brasch-Grevenberg.

V o r h e r:

Zum ersten Male:

Gewitterschauer.

Luftspiel in einem Akt von C. Pailleron. Für die deutsche Bühne bearbeitet von Dora Duncker.

Frau von Castelli: Frau Auguste Brasch-Grevenberg.

Anfang 7 Uhr.